



**Zentrales „mainport“-
Containerhub: Der
Ludwigshafener Kaiser-
wörthafen mit seinem
Containerterminal.**

Foto: Dominik Lott

BINNENHÄFEN **Eine Schanze für den Umschlag**

Die Ursprünge des Hafens Ludwigshafen gehen zurück ins Jahr 1823. Damals wurde die Mannheimer Rheinschanze, eine Wehranlage am gegenüberliegenden Ufer des Flusses, zum Stapelplatz und erhielt das Recht, Waren zu entladen und zu lagern. 1843 bekam das mittlerweile zum Freihafen erklärte Gebiet zu Ehren des Bayernkönigs Ludwig I. seinen heutigen Namen Ludwigshafen.

Der im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörte Hafen wurde in den 50er Jahren wieder aufgebaut und war lange Zeit besonders durch den Chemiekonzern BASF geprägt, der 1976 mit dem BASF-Ölhafen einen eigenen Gefahrstoffhafen bezog. Die technischen Förderanlagen und Sicherungsanlagen wurden von BASF installiert. Der Sicherheitsstandard in diesem Gefahrguthafen gilt heute noch als führend.

1978 wurde im Stromhafen die erste Containerbrücke errichtet. Mit ihr begann der sukzessive Ausbau Ludwigshafens zu einem modernen Containerhafen. Im Oktober 2004 wurde im Kaiserwörthafen

ein trimodales Containerterminal fertiggestellt. Ein ca. 81.000 m² großes Areal mit Bürogebäude, einer Reparaturhalle, drei Containerverladebrücken und ca. 1000 m Eisenbahngleisen sowie ca. 270 m nutzbarer Kailänge stehen dort für den Containerumschlag zur Verfügung.

Für den Gefahrgutumschlag und Lagerung stehen zwei nach Bundesimmissionschutzgesetz genehmigte Lagerbereiche bereit. Das Containerterminal wird von der TriPort GmbH betrieben und fungiert als zentrales Containerhub im Rahmen der „mainport“-Strategie. Der Rheinhafen Ludwigshafen ist heute nach eigenen Angaben größter öffentlicher Hafen in Rhein-

land-Pfalz sowie der fünftgrößte öffentliche Binnenhafen Deutschlands. Chemische Erzeugnisse und Düngemittel machen dabei mit über 56 Prozent immer noch mehr als die Hälfte des Umschlags aus. Weitere Hauptumschlaggüter sind Mineralölprodukte mit knapp 30 Prozent und Baustoffe (12 Prozent). Der Containerumschlag erreichte im vergangenen Jahr ein Volumen von 79.000 TEU, der Güterumschlag verfehlte mit 7,94 Mio. t nur knapp die 8-Mio.-Marke.

Zusammenarbeit

Im Jahre 2001 wurde mit dem Hafen Mannheim ein Kooperationsvertrag geschlossen, der einen regelmäßigen Informationsaustausch sowie Absprachen der Hafenverwaltungen in Infrastruktur- und Marketingfragen vorsieht. Die Kooperation erfolgt auf den Gebieten der Technik, Sicherheit und Öffentlichkeitsarbeit und dient zugleich der wirtschaftlichen Positionierung der Metropolregion Rhein-Neckar.